

Anleitung für eine insektenschonende Pflege von Grünflächen

Durch eine Mahd werden Insekten auf direkte und indirekte Weise beeinflusst – u.a. durch das Verschwinden von Versteckmöglichkeiten, von nektar- und pollenliefernden Blüten, aber auch durch die rotierenden Maschinenteile selbst und die Sogwirkung, die sie erzeugen. Gleichmaßen gibt es verschiedenste Ansatzpunkte, wie eine Mahd schonender für Insekten durchgeführt werden kann. Hier ist eine Liste von einfachen Maßnahmen, die es auf den Maßnahmenflächen des Projekts BienenBrückenBauen umzusetzen gilt:

Anzahl der Mahddurchgänge reduzieren

Die Fläche sollte 1- bis 2-mal im Jahr abschnittsweise gemäht werden. Die beiliegende Grafik zeigt ein Beispiel einer abschnittswisen Mahd.

Mahdgut abräumen

Viele unserer heimischen Wildpflanzen sind auf nährstoffarme Verhältnisse angepasst und benötigen sonnenbeschienene Offenbodenstellen zum Keimen. Daher sollte das Mahdgut von der Fläche abgeräumt werden. Idealerweise verbleibt das Mahdgut 3 bis 4 Tage nach der Mahd auf der Fläche zum Trocknen und wird dann schonend abtransportiert.

Zeitpunkt der Pflege richtig wählen

Die einzelnen Mahddurchgänge sollten in folgenden Zeiträumen durchgeführt werden:

1. Teilmahd: Mitte Mai bis Mitte Juni
2. Teilmahd: 8 bis 10 Wochen später (Mitte Juli bis Mitte August)

Der genaue Zeitpunkt für die Mahd kann variieren je nach Witterung und Wüchsigkeit der Fläche. Daher beraten wir Sie gern während der Projektjahre. Durch die abschnittsweise Mahd bleiben zu jedem Zeitpunkt Bereiche ungemäht, was vor allem über den Winter wichtig ist.

Die passende Tageszeit wählen

Wie aktiv Insekten sind, hängt u.a. von der Tageszeit ab. Generell gilt, dass eine Mahd am insektenfreundlichsten durchgeführt werden kann, wenn die Tiere am aktivsten sind und am besten vor dem Mähwerkzeug fliehen können:

- im Frühsommer und Spätsommer in den Mittagsstunden bei sonnigem Wetter von 12.00 bis 14.00 Uhr

Förderhinweis: Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Dokument gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Gefördert mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- im Hochsommer bei sonnigem Wetter vom späten Vormittag bis frühen Nachmittag (11.00 bis 16.00 Uhr)

Wenn unbedingt bei kühlem Wetter gemäht werden muss, dann am besten zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Das Mahdmuster/ Die Mahdrichtung anpassen

Der zu mähende Abschnitt sollte **von innen nach außen gemäht werden**, damit die Tiere auf angrenzende Flächen ausweichen können.

Sollte ein StraÙe an die Fläche angrenzen, sollte von der StraÙe zur Fläche gemäht werden. Die beiliegende Grafik veranschaulicht insektenfreundliche Mahdmuster.

Eine abschnittsweise/gestaffelte Mahd durchführen

Je Mahddurchgang soll nur 30 % der Fläche gemäht werden („Drittellösung“). Ein Vorschlag zur Flächenaufteilung haben wir Ihnen beigefügt.

Altgrasstreifen stehen lassen

Als Altgrasstreifen werden die Bereiche genannt, die bei einem Mahddurchgang nicht gemäht werden. Diese dienen als Rückzugsorte und über den Winter sogar als Nisthabitate. Sie sollten über den ganzen Winter stehen gelassen werden.

Akzeptanzstreifen/Sauberkeitsstreifen

Akzeptanzstreifen sind kurz gemähte Bereiche entlang von Wegen, um die Benutzung dieser nicht zu beeinträchtigen. Hier kann **so häufig wie nötig gemäht** werden. Für einen Akzeptanzstreifen sollte eine Mäherbreite angesetzt werden.

Mahdhöhe

Generell gilt: Es sollte **so hoch wie möglich** gemäht werden, jedoch mind. 8 cm.

Empfehlungen zu insektenfreundlicher Technik

Besonders empfehlenswert ist folgende Mahdtechnik:

- Messerbalken (zum Beispiel Doppelmesser- oder Fingermähbalken)
- spezielle rotierend-schneidende Mähwerke ohne oder mit stark verringerter Sogwirkung vom Boden
- Freischneider, Motor- oder Akkusense mit Kreiselscherenkopf
- Insektenscheuchen (nachrüstbar für alle Mahdtechniktypen; können auch selbst gebaut werden)

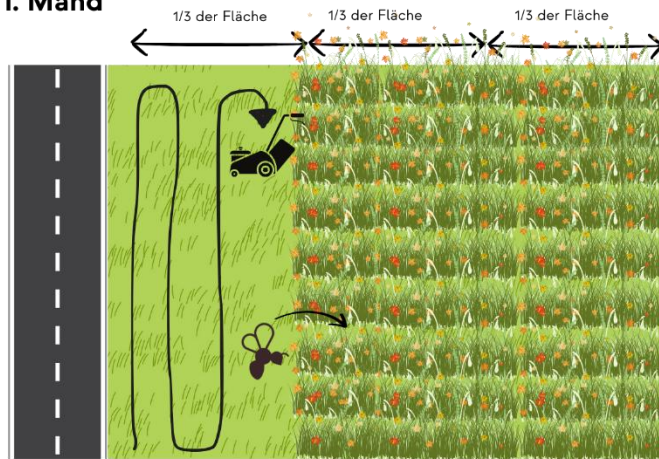
Mahdgeschwindigkeit reduzieren

Die Mahdgeschwindigkeit sollte **so langsam wie möglich** gehalten werden, jedoch max. 10 km/h betragen.

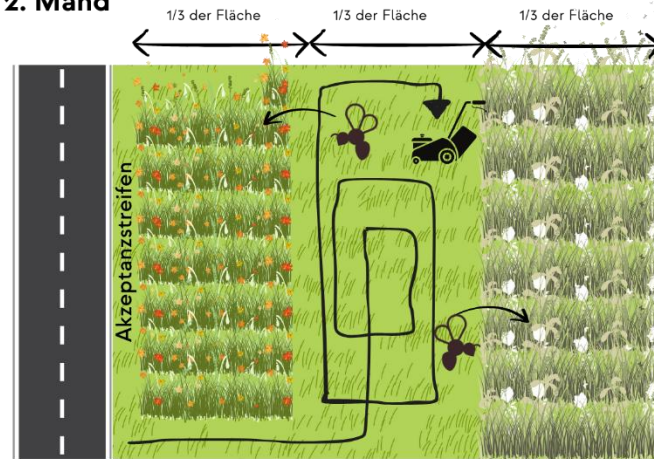
BIENEN BRÜCKEN BAUEN

1. Jahr

1. Mahd

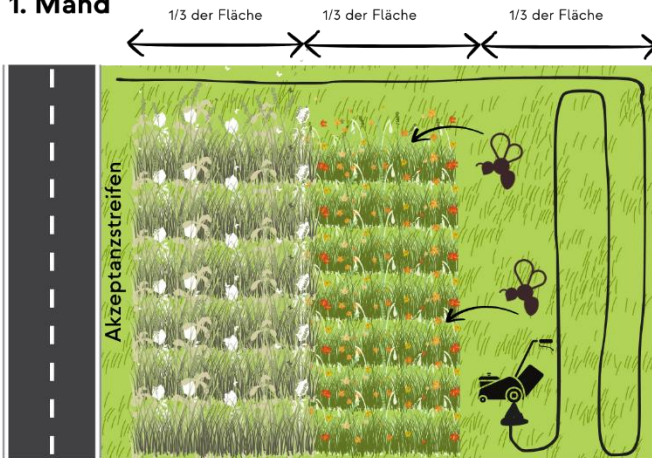


2. Mahd



2. Jahr

1. Mahd



2. Mahd

